

GUTEN MORGEN!

DENNIS LOTZMANN

über eine Offerte, die glücklich macht.



Idee mit viel Dampf

Diese Frage hat alles, um zur echten Herausforderung zu werden: Was schenkt man einem 80-Jährigen, ohne sich zu blamieren, ihn zu langweilen oder interessenseitig völlig daneben zu liegen? Schließlich hat, wer acht Lebensjahrzehnte feiern darf, in aller Regel alles. Gut: Von Gesundheit und Glück kann man nie genug haben, aber sonst? Er sei doch wunschlos glücklich, heißt es meist vom Jubilar. Na prima und danke für den Tipp, fluchen da die Nachgeborenen.

Doch halt: Einer der Letztgenannten landet bei der Suche auf der Seite der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) einen glatten Volltreffer. Dort treffen sich ein HSB-Angebot und die beruflich-private Interessenlage des einstigen Reichsbahn-Sicherungstechnikers punktgenau: Die Chance, den Brocken aus der Perspektive von Lokführer und Heizer auf dem Führerstand zu „erfahren“.

Eine echt geniale Offerte und gerade richtig für die Gratulanten-Schar. Die legt kurzerhand zusammen und beglückt den Jubilar mit einer Führerstands-Mitfahrt, dem Besuch im hochinteressanten Brockenhaus, einer fachkundigen Führung durch die alte HSB-Werkstatt und einem Trip ins Flugzeugmuseum. Resultat ist ein grandioser Tag mit strahlendem Geburtstagskind dank einer Offerte, mit der die Macher Jubilar wie Nachgeborene glücklich gemacht haben. Merci!

21-Jähriger fährt gegen einen Baum

THALE/MZ. Ein 21-jähriger Blankenburger ist in der Nacht zu Samstag mit seinem Auto an einem Straßenbaum gelandet. Wie ein Polizeisprecher mitteilt, war der Mann mit seinem Auto auf der Landesstraße 240 aus Thale in Richtung Friedrichsbrunn unterwegs. Gegen 23.25 Uhr kam er wegen zu hoher Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und prallte gegen den Baum. Das Auto wurde stark beschädigt, verletzt wurde niemand.



Straßenfußballer aus dem ganzen Harzkreis messen sich

Ein voller Erfolg war das Straßenfußball-Turnier auf dem Außengelände des Jugendzentrums „Sputnik“ in Thale: 13 Teams, davon drei reine Mädchen-Teams, traten gegeneinander an. Sie kamen unter anderem aus Blankenburg, Elbingerode, Halberstadt, Neinstedt, Quedlin-

burg und Weddersleben, zählt Mathias Suhr, Leiter des Jugendzentrums, auf. Sie gaben sich Teamnamen wie „Mein Freiraum“ oder „Deutsche Legenden“. Unter den Zuschauern waren auch einige Großeltern. Das Turnier, das es seit etwa 2018 gibt, ist eine Tradition geworden. In

diesem Jahr galt es als Auftakt der Aktionswoche der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die bundesweite Kampagne startet am heutigen Montag, mehrere Einrichtungen aus dem Harzkreis beteiligen sich (wir berichteten).

FOTO: KJELL SONNEMANN

Sind Bahnübergänge sicher?

Nach dem Zusammenstoß einer Pkw-Fahrerin mit Dampflok der Harzer Schmalspurbahnen: Wie oft passiert so etwas? Wie viele Übergänge gibt es, und was plant das Unternehmen?

VON PETRA KORN

GERNRODE/LANDKREIS HARZ/MZ. Als am unbeschränkten Bahnübergang in der Osterallee in Gernrode ein Pkw mit einer Dampflok der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) zusammenstößt, wird die Autofahrerin glücklicherweise nur leicht verletzt. Den Unfall am 8. September, hatte der Lokführer trotz Notbremsung nicht mehr verhindern können (wir berichteten). Die Autofahrerin, erklärt die Polizei auf Anfrage zur Unfallursache, hat gegen die Wartepflicht verstoßen.

„Solche Zusammenstöße sind zum Glück sehr, sehr selten“, sagt HSB-Sprecher Dirk Bahnen, und „in 99,9 Prozent der Fälle“ durch den Kraftfahrer verursacht. Die Bahnübergänge in Gernrode - neben dem in der Osterallee gibt es einen weiteren ebenfalls unbeschränkten in der Otto-Franke-Straße - „sind sicher gestaltet. Was vorgeschrieben ist, ist auch vorhanden.“ Dennoch besteht Bahnen zufolge „auch Handlungsbedarf: Die Ausrichtung lautet ganz klar: Wir wollen hin zu mehr Bahnübergängen mit technischen Sicherungsanlagen.“ Also mit Lichtzeichen und Halbschranken. Doch das sei nicht in den nächsten 10 bis 15 Jahren möglich, sagt der HSB-Sprecher. „Das ist eine Generationenaufgabe.“ Denn im insgesamt 140,4 Kilometer langen HSB-Netz gibt es 188 Bahnübergänge. „Das heißt, wir haben mehr als einen Bahnübergang pro Kilometer Streckennetz.“ Mit technischen Sicherungsanlagen ausgestattet sind 41. Beim Bestreben, „diese Zahl nach und nach nach oben zu bringen“, ist auch der Bahnübergang in Gernrode in der Otto-Franke-Straße in Bahnhofsnähe, der von vielen Kraftfahrern passiert wird, im Blick. Hier sei schon die Planung begonnen, das Projekt dann aber zurückgestellt worden, „weil andere Vorrang haben. Man muss immer abwägen, wo ist das größte Gefahrenpotenzial.“

So sei derzeit die Anlage Nummer 42 im Bau - in der Frankenfildstraße in Wernigerode. Im nächsten Jahr solle der Bahnübergang in der Lutherstraße in Werni-



Durch Kraftfahrer viel frequentiert: der Bahnübergang in der Otto-Franke-Straße in Gernrode. Er ist einer von insgesamt 86 auf der Strecke der Selketalbahn, von denen bislang 26 über technische Sicherungsanlagen verfügen. FOTO: KORN



Stark beschädigt: Die Fahrerin dieses Autos war am Übergang Osterallee in Gernrode mit einer HSB-Dampflok zusammengestoßen. FOTO: POLIZEI

„Unsere Mitarbeiter sind auch sehr sensibilisiert.“

Dirk Bahnen
HSB-Sprecher

gerode folgen, 2026 der in der Kirchstraße. Als Anlage 45 sei der Bahnübergang in Drei Annen Höhe in der Elbingeröder Straße im Plan. Dieser sei nach einem Unfall mit einem Bus im Juli 2017 mit einer provisorischen Schrankenanlage versehen worden. „Die Bahnübergänge in der Otto-Franke-Straße in Gernrode und in Günft-

ersberge am Bahnhof sind dann als nächste vorgesehen“, ordnet Bahnen ein. Genaue Jahreszahlen könne er hier noch nicht nennen. Die Kosten für den Bau solcher technischen Sicherungsanlagen für Übergänge belaufen sich Bahnen zufolge auf eine sechs- bis siebenstelligen Summe. Wobei diese Kosten geteilt getragen würden. Das heißt ein Drittel trägt die HSB als Bahnbetreiber, ein Drittel der Straßenbausträger und das letzte Drittel die Kommune, in der sich der Übergang befindet.

Bahnübergänge ohne technische Sicherungsanlagen sind mit Andreaskreuzen ausgestattet, die ebenso zur Sicherung dienen wie vorgeschriebene Pfeilsignale der Züge. „Unsere Mitarbeiter sind auch sehr sensibilisiert, erhöhte Aufmerksamkeit an Bahnübergängen zu wahren“, würden geschult. Pflicht der HSB sei zudem, Sichtdreiecke an Knotenpunkten frei zu halten, Pflanzenwuchs bei Bedarf zu korrigieren. Dirk Bahnen sagt aber auch: „Bahnübergänge erfordern von allen Verkehrsteilnehmern erhöhte Aufmerksamkeit und Wachsamkeit.“

56-Jähriger stirbt nach Fahrfehler

21-Jähriger wird von Auto überfahren.

LANDKREIS HARZ/MZ/DL. Das Wochenende wird im Harzkreis von zwei tragischen Unfällen überschattet. Am Samstag ist ein Motorradfahrer bei Güntersberge mit einem Auto kollidiert und tödlich verletzt worden. In der Nacht zum Sonntag wurde zwischen Silstedt und Derenburg ein Passant von einem Auto überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Letzterer Unfall ereignete sich gegen 5.30 Uhr zwischen beiden Orten, so ein Polizeisprecher. Nach bisherigen Erkenntnissen lag der 21-jährige Derenburger auf der rechten Fahrbahnseite. Eine 45-Jährige, die Richtung Silstedt fuhr und den Mann bemerkt hatte, versuchte erfolglos, einen entgegenkommenden Autofahrer mit Warnblink- und Aufblendsignalen zu warnen. Der 36-Jährige, der ebenfalls aus Derenburg stammt, erfasste den Mann, der mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen in die Uniklinik Halle gebracht wurde. Die Polizei vermutet, dass er auf dem Rückweg von einem Volksfest war. Warum er auf der Straße lag und ob er womöglich schon zuvor angefahren worden war, sei Gegenstand der Ermittlungen.

Tragisch auch der Unfall, der sich am Samstag gegen 14 Uhr zwischen Bärenrode und Güntersberge ereignet hat. Laut Polizei geriet ein 56-Jähriger mit seinem Motorrad aus bislang ungeklärter Ursache in einer Linkskurve zu weit nach links, streifte einen entgegenkommenden Volkswagen und stürzte. Anschließend wurde der Suzukifahrer von einem Dacia im Gegenverkehr erfasst. Der 56-Jährige aus dem niedersächsischen Kreis Schaumburg starb noch am Unfallort. Die 40-jährige Fahrerin des VW sowie der 58-jährige Dacia-Fahrer, die beide aus dem Kreis Mansfeld-Südharz stammen, erlitten einen Schock und wurden vor Ort ambulant behandelt. Für die Bergungsarbeiten wurde die Landesstraße 239 vier Stunden lang gesperrt. Neben einem Hubschrauber, der den Notarzt zum Unfallort brachte, waren zwei Rettungswagen und die Feuerwehren Güntersberge und Harzgerode im Einsatz.

Konzert der Musikschule in Wernigerode

WERNIGERODE/MZ. Die Kreismusikschule Harz lädt am morgigen Dienstag um 18 Uhr zu einem Podiumskonzert ein. „Unsere fortgeschrittenen Schüler zeigen ihr Können in einem bunten, abwechslungsreichen Programm“, teilt eine Sprecherin der Musikschule mit. Es erklingen verschiedene Instrumente und Besetzungen mit Stücken aus über vier Jahrhunderten mit bekannteren und unbekannteren Melodien. Das Konzert mit verschiedenen Instrumenten – zum Beispiel Akkordeon, Violoncello, Gitarre, Klavier und Flöten – findet im Werckmeister-Saal der Kreismusikschule Harz, Bahnhofplatz 3 in Wernigerode, statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende an den Freundeskreis der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ wird gebeten.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/quedlinburg

MZ Quedlinburg

mz.quedlinburg

Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg

redaktion.quedlinburg@MZ.de

Redaktion 03946/52 46 61 00

Keine Zeitung im Briefkasten? Tel.: 0345/565 22 33 E-Mail: leserservice@mz.de

MZ-ServicePunkt Quedlinburg Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel und Super Sonntag Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg Mo - Fr: 9 - 12.30 und 13 - 16 Uhr Tel.: 03946/68 95 90

MZ-ServicePunkt Thale Abo, Anzeigen, Briefe

Bodetal-Information Thale Bahnhofstraße 1, 06502 Thale Mo - Sa: 9 - 14 Uhr Tel.: 03947/7 76 80 00